

Börsehandel

Wichtige Richtlinien für den Handel über Internet.

Folgende Richtlinien sind wichtig für die erfolgreiche Auftragserteilung im Internet. Bei Beachtung dieser im nachstehenden Dokument beschriebenen Abläufe steht einem schnellen und hoffentlich ertragsreichen Wertpapierhandel nichts mehr im Wege.

Kennnummernverwendung

Bei der Wertpapierauftragserfassung und Wertpapiersuche sollte die ISIN (International Securities Identification Number) verwendet werden. Alle Masken im POSO Online Banking Wertpapier wie Positionsübersicht, Orderbuch, Positionsdetails, Orderdetails, Umsätze, etc werden mit der ISIN angezeigt.

Angaben zu den angezeigten Wertpapier-Kursen

Die Angabe der Kurse und der daraus errechneten Werte erfolgt ohne Gewähr. Alle Kursangaben sind Vergangenheitswerte. Sie dienen lediglich zur Orientierung und geben nicht den Kurs wieder, zu dem ein Auftrag tatsächlich durchgeführt wird. Insbesondere während der Auftragserteilung bis zu dessen Durchführung kann es zu Kursänderungen kommen.

Auftragserteilung über Telefon

Ihr Kundenbetreuer nimmt Ihre Wertpapieraufträge auch ohne Internetzugang entgegen. Voraussetzung ist eine einmalige Freischaltung von Konto und Depot. Über fachliche Informationen werden keine Auskünfte erteilt. Für produkt- oder bankspezifische Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer.

Preis- und Kurslimit

Sie können folgende Limitarten auswählen:

Bestens	Der Auftrag wird zum nächsten an der Börse gebildeten Kurs durchgeführt.
Betrag	Der Auftrag wird nur bis zu (bei einem Kauf) oder ab (bei einem Verkauf) einem bestimmten Kurs (den Sie in dem dafür vorgesehenem Feld eingeben) durchgeführt. (Das Limit geben Sie bitte in das Feld "Limithöhe" ein.)

Limits mit Nachkommastellen

Sie haben prinzipiell die Möglichkeit Ihr Limit mit bis zu 4 Nachkommastellen zu erfassen. Bitte beachten Sie jedoch, dass es von Börse zu Börse und auch von Wertpapier zu Wertpapier verschieden ist, wieviel Nachkommastellen erlaubt sind. Eine diesbezügliche technische Prüfung ist leider nicht möglich - in den meisten Fällen können Sie jedoch davon ausgehen, dass bis zu zwei Nachkommastellen kein Problem darstellen. Falls Sie ein Limit mit mehr Nachkommastellen eingeben als es für das gewünschte Wertpapier an der gewählten Börse erlaubt ist, kann Ihr Auftrag nicht weitergeleitet werden.

Limitzusätze

Sie können eventuelle Bedingungen, unter denen Sie kaufen bzw. verkaufen wollen, definieren. Bei Auswahl des Limitzusatzes "Standard (Kein Zusatz)" wird der Auftrag ohne einen Limitzusatz weitergeleitet - das entspricht dem Normalfall!

Keiner der angeführten Limitzusätze schützt vor Teilausführungen, d.h. dass einzelne Teile des Auftrages zu unterschiedlichen Preisen durchgeführt werden können.

Folgende Limitzusätze sind über POSO Online Banking möglich:

StopMarket, StopLimit.

Stop Limit Order

Eine Stop Limit Order ist dadurch gekennzeichnet, dass sie, sobald das vorgegebene Preislimit (Stop Limit) über- (im Falle eines Kaufauftrages) oder unterschritten (im Falle eines Verkaufauftrages) wurde, automatisch als limitierter Auftrag in das allgemeine Auftragsbuch gestellt wird.

Stop Market Order

Eine Stop Market Order ist dadurch gekennzeichnet, dass sie, sobald das vorgegebene Preislimit (Stop Limit) über- (im Falle eines Kaufauftrages) oder unterschritten (im Falle eines Verkaufauftrages) wurde, automatisch als Bestensauftrag (Market Order) in das allgemeine Auftragsbuch gestellt wird.

Stop Aufträge

An bestimmten Börsen (z. B. deutsche Parkettbörsen) und auch bei bestimmten Wertpapiergattungen sind aus abwicklungstechnischen Gründen nur StopMarket Aufträge (Limit: BESTENS, Limitzusatz: StopMarket) oder überhaupt keine Stop Aufträge möglich.

Bitte beachten Sie auch die korrekte Eingabe der Stopmarke. Bei Kaufaufträgen muss die Stopmarke über dem aktuellen Kurs liegen und bei Verkäufen muss die Stopmarke unterhalb des aktuellen Kurses liegen. Sollten diese Eingaben in der Auftragsmaske verkehrt oder falsch eingegeben werden, kann der Auftrag nicht weitergeleitet werden.

Hinweis zu Aufträgen illiquider Wertpapiere

Besondere Vorsicht ist bei Aufträgen von Wertpapier mit sehr geringem Umsatz geboten. Ein BESTENS-Auftrag kann daher dazu führen, dass Ihr Auftrag zu einem für Sie sehr ungünstigen Kurs ausgeführt wird. Es ist daher anzuraten, Aufträge für illiquide Titel mit einem (großzügigen) Betragslimit zu versehen.

Gültigkeitsdauer

Die Gültigkeit kann bis zum letzten Tag des Folgemonats ausgewählt werden (Samstag, Sonntag und Feiertage werden nicht angezeigt). Zusätzlich können die Aufträge in der Schnellauswahl tagesgültig, wochengültig, monatsultimo (Monatsletzter) bzw. ultimo Folgemonat gegeben werden bzw. über eine Kalenderfunktion gesucht werden.

Börseplätze, Börseplatzwechsel

Es werden bei einem Kaufauftrag nur jene Börsen angezeigt, an denen das gewählte Wertpapier notiert. Bei Kaufaufträgen wird die Börse anhand der BestExecutionPolicy vorbelegt. Eine Änderung ist jederzeit möglich.

Bei einem Verkaufsauftrag wird die Börse vorgegeben. (Börse an der das Wertpapier gekauft wurde). In Ausnahmefällen kann ein Börseplatzwechsel erfolgen (z. B. innerhalb deutscher Parkettbörsen)

Auftragsweiterleitung

Alle Aufträge werden prinzipiell sofort elektronisch direkt bzw. via Broker an die entsprechende Börse weitergeleitet. Die Weiterleitung erfolgt an Werktagen (Montag bis Freitag ausgenommen gesetzlicher Feiertage) von 08:00 – 22:00 Uhr.

Folgende Börsenplätze sind über POSO Online Banking verfügbar:

Bitte beachten Sie, dass es unterschiedliche Börsenusancen gibt. Diese Börsenusancen können von der betreffenden Börse grundsätzlich jederzeit geändert werden. Die nachfolgenden Angaben zu den verfügbaren Börsenplätzen sind indikativ, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und geben den aktuellen Stand per Mai 2008 wieder. Die angegebenen Handelszeiten gelten unter Umständen nicht für alle Segmente einer Börse bzw. kann es auch Abweichungen im Zuge Sommer-/ Winterzeitumstellung ergeben. Zu beachten ist weiters, dass es Wertpapiernotizen an Börsen gibt, die von der Börsenhauptwährung abweichen können. Für nähere Informationen zu einer Börse und für diese geltenden Regeln und Usancen verweisen wir auf deren Homepage.

Land	Kürzel	Bezeichnung	Handelszeiten	Börsenwährung	Link zur Börse
Osterreich	XVIE	Xetra Wien	09:15 - 17:30	EUR	link
Deutschland	XETR	Xetra Frankfurt	09:00 - 17:30	EUR	link
	XFRA	Parkett Frankfurt	09:00 - 20:00	EUR	link
	XMUN	München	09:00 - 20:00	EUR	link
	XDUS	Düsseldorf	09:00 - 20:00	EUR	link
	XSTU	Stuttgart	09:00 - 20:00	EUR	link
	XHAM	Hamburg	09:00 - 20:00	EUR	link
	XHAN	Hannover	09:00 - 20:00	EUR	link
	XBER	Berlin-Bremen	09:00 - 20:00	EUR	link
USA	XASE	American Stock Exchange	15:30 - 22:00	USD	link
	XNYS	New York Stock Exch.	15:30 - 22:00	USD	link
	XNMS, XOTC, 1OTC	NASDAQ	15:30 - 22:00	USD	link
Niederlande	XAMS	Amsterdam	09:00 - 17:30	EUR	link
Frankreich	XPAR, XFMN	Paris	09:00 - 17:30	EUR	link
Belgien	XBRU	Brüssel	09:00 - 17:30	EUR	link
Italien	XMIL	Mailand	09:30 - 17:30	EUR	link
Spanien	XMAD	Madrid	09:00 - 17:30	EUR	link
Portugal	XLIS	Lissabon	09:00 - 17:30	EUR	link
Großbritannien	XLON	London	09:00 - 17:30	GBP	link
Schweiz	XSWX, XQMH	Zürich	09:00 - 17:30	CHF	link
	XVTX	Virt-X	09:00 - 17:30	CHF	link
Dänemark	XCSE	Kopenhagen	09:00 - 17:00	DKK	link
Finnland	XHEL	Helsinki	09:00 - 17:30	EUR	link
Schweden	XSSE	Stockholm	09:30 - 17:30	SEK	link
Norwegen	XOSL	Oslo	10:00 - 16:30	NOK	link
Griechenland	XATH	Athen	10:30 - 15:30	EUR	link
Irland	XDUB	Dublin	09:00 - 17:30	EUR	link
Tschechien	XPRA	Prag	09:30 - 16:00	CZK	link
Ungarn	XBUD	Budapest	09:00 - 16:30	HUF	link
Polen	XWAR	Warschau	10:00 - 16:00	PLN	link
Slowakei	XBRA	Bratislava	10:00 - 16:00	SKK	link
Bulgarien	XBUL	Sofia	08:30 - 12:00	BGN	link
Rumänien	XBSE	Bukarest	09:00 - 13:15	RON	link
Kanada	XTSE, XTSX	Toronto	15:30 - 22:00	CAD	link
	XMON	Montreal	15:30 - 22:00	CAD	link
Australien	XASX	Sydney	02:00 - 08:00	AUD	link
Japan	XTKS	Tokio	02:00 - 08:00	JPY	link
Indonesien	XJKT	Jakarta	04:30 - 11:00	IDR	link
Singapur	XSGB, XSES	Singapur	03:00 - 11:00	SGD	link
Thailand	XBKK	Bangkok	05:00 - 10:30	THB	link
Neuseeland	XNZE	Wellington	22:00 - 05:00	NZD	link
Südafrika	XJSE	Johannesburg	08:00 - 16:00	ZAR	link

Durchführungsanzeigen

Die Erstellung der Durchführungsbestätigungen bzw. Abrechnungen ist unter anderem abhängig vom Börseplatz, von Teildurchführungen und von Fremdwährungen. Aufträge können dadurch auch noch nach Ablauf der Gültigkeit abgerechnet werden.

Aus diesem Grund ist bei Erteilung eines Folgeauftrages eine Verifizierung einer eventuellen Durchführung notwendig, um Doppeldurchführungen zu verhindern.

Es gibt verschiedene Stadien, in denen sich der Auftrag befinden kann - diese können Sie im Orderbuch anhand des Auftragsstatus ablesen:

Auftrag entgegengenommen

Der Auftrag ist in unserem System angelangt; er wurde bereits weitergeleitet oder dies wird in Kürze durchgeführt

Auftrag ausgeführt

Der Auftrag ist an der Börse durchgeführt; die Abrechnung kann im Orderbuch abgerufen werden.

Auftrag teilweise ausgeführt

Der Auftrag konnte an der Börse nur teilweise durchgeführt werden. Der restliche Teil bleibt bis Gültigkeitsende an der Börse aktiv.

Gültigkeit abgelaufen

Die Gültigkeit des Auftrages ist abgelaufen.

(Dieser Status lässt aber nicht zweifelsfrei darauf schließen, dass der Auftrag nicht durchgeführt wurde!)

Storno entgegengenommen

Der Storno-Auftrag ist in unserem System angelangt; er wurde bereits weitergeleitet oder dies wird in Kürze durchgeführt. (Dieser Status lässt aber nicht zweifelsfrei darauf schließen, dass der Auftrag nicht durchgeführt wurde!)

Auftrag ausgeführt / Storno abgelehnt

Ein Auftrag ist trotz Stornoauftrag zur Gänze ausgeführt worden, die Abrechnung kann im Orderbuch abgerufen werden.

Auftrag teilausgeführt / Storno abgelehnt

Ein Auftrag ist trotz Stornoauftrag an der Börse nur teilweise durchgeführt worden, die Abrechnung der Teildurchführung kann im Orderbuch abgerufen werden. Der restliche Teil bleibt bis Gültigkeitsende an der Börse aktiv. Ein Stornoauftrag für die noch offene Menge kann jederzeit erfasst werden.

Storno

Wichtig: Ein Stornoauftrag wird vorbehaltlich eines bereits durchgeführten Auftrages an die Börse weitergeleitet. Aufgrund eines erteilten Stornoauftrages kann nicht auf eine tatsächliche Stornierung geschlossen werden. Es ist durchaus möglich, dass, da der ursprüngliche Auftrag bereits ausgeführt wurde, eine Stornierung nicht mehr möglich ist, obwohl im Orderbuch keine Durchführungsbestätigung angezeigt wird.

Aus abwicklungstechnischen Gründen ist ein Storno für Aufträge zu Wertpapierfonds nicht zulässig.

Regelung bei Short-Positionen

Es ist unzulässig Short-Positionen (Leerverkäufe) einzugehen. Sie können aber im Einzelfall aber dennoch entstehen, wenn ein Verkauf doppelt durchgeführt wird und somit mehr Stücke verkauft werden, als ursprünglich am Wertpapierdepot verfügbar waren. Solche Konstellationen treten in der Regel sehr selten bei Stornoaufträgen auf. Die Short-Bestände sind durch den Kunden sofort nach Auftreten glattzustellen. Erfolgt dieser Schritt nicht innerhalb eines Tages, ist die Bank berechtigt, die Short-Position ohne Auftrag des Kunden glatt zu stellen und sämtliche darauf erwachsende Kosten und Nebengebühren dem Verrechnungskonto des Kunden anzulasten.

Fehlermeldung: Datenübertragung war nicht erfolgreich

Wenn nach einer Auftragserfassung die Fehlermeldung 'Datenübertragung war nicht erfolgreich' aufscheint, ist es trotzdem möglich, dass der Auftrag weitergeleitet wird. (Leistungsprobleme entstanden erst nach Abschicken des Auftrages) Bitte kontrollieren Sie vor Erteilen eines neuen Auftrages im Orderbuch, ob der gegebene Auftrag zu sehen ist.

Information zu Teilausführungen

Wertpapierorders werden gelegentlich nur über einen Teil der in Auftrag gegebenen Stückzahl ausgeführt. Teilausführungen innerhalb eines Tages werden gesammelt und es kommt nur zu einer Abrechnung. Für teilausgeführte Aufträge besteht die Möglichkeit, für den noch offenen Teil einen Stornoauftrag zu erfassen. Aufgrund des Sammelns von Teilaufträgen erfolgt die Abrechnung jedoch zeitverzögert (in der Regel 1 Tag nach Ausführung).

Offene Verkaufsaufträge

Sollte für eine Wertpapierposition im Depot eine noch nicht durchgeführte Verkaufsauftrag bestehen, wird trotzdem weiterhin die gesamte Menge in der Positionsübersicht und auch in der Verkaufsmaske angezeigt. Wird ein weiteres Mal die gesamte Menge verkauft wird die Fehlermeldung "Verkauf mit dieser Stückzahl nicht möglich" ausgegeben. Weiters sind in der Positionsübersicht Positionen mit offenen Verkaufsaufträgen extra mit einem Stern im Feld "Menge" gekennzeichnet; zusätzlich wird unterhalb der Positionsübersicht eine Legende angedruckt.

Ca-Kurswertberechnung

Die Circa-Kurswertberechnung bei einem Auftrag im POSO Online Banking funktioniert

folgendermaßen: bei einem Bestens-Auftrag: Menge * letztem Kurs in der Datenbank
bei einem limitierten Auftrag: Menge * eingegebenes Limit

Spesen, Stückzinsen und etwaige Steuern werden ebenfalls berücksichtigt.

Vorgehensweise bei Auftragslöschungen seitens der Börse / Bank

In verschiedenen Situationen ist die Börse oder die Bank berechtigt, offene Wertpapieraufträge zu löschen bzw. den Auftrag neu in das System zu stellen.

Zu Löschungen seitens der Börse kann es u.a. bei Volatilitätsunterbrechungen, Dividendenzahlungen, Kapitalmaßnahmen, Misstrades, Handelsaussetzungen usw. kommen. Aufträge mit falschen Limitbeträgen, StopMarken, Gültigkeitsdauer usw. werden ebenfalls von der Börse nicht akzeptiert.

In diesen Fällen werden die Aufträge von der Bank storniert und der Auftrag muss vom Kunden neu erteilt werden.

Fremdwährungen

Bei Fremdwährungsgeschäften (Wertpapier-Aufträge, bei denen ein Unterschied zwischen der Handelswährung des Wertpapiers und der Abrechnungswährung besteht – z.B. US-Aktie wird über ein Euro-Konto abgewickelt) kann KEINE Sofort-Abrechnung erfolgen, da der Devisenkurs, der bei der Abrechnung zur Geltung kommt, zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststeht. Es wird der Devisengeld- (bei einem Verkauf) bzw. -briefkurs (bei einem Kauf) des folgenden Tages herangezogen:

Durchführungstag + Valutatage gemäß Börsen.usancen - 2 Werktage
mindestens jedoch ein Werktag nach dem Durchführungstag